

Verbundprojekt Li+Fluids

Das Verbundprojekt vereint Expert*innen aus den Bereichen Georessourcen, technische Verfahren und Analysemethoden, Rohstoffwirtschaft, Nachhaltigkeitsbewertungen, Potenzial und Stoffstromanalysen, Nutzwertanalysen und Fachkommunikation.

Das Projekt Li+Fluids wird von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rohstoffagentur (DERA), der Fraunhofer Einrichtung für Energieinfrastruktur und Geothermie (IEG) und dem Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) bis 2024 umgesetzt.

Die praktischen Untersuchungen an der BGR Forschungsbohrung Horstberg erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem UnLimited Konsortium (Koordination: EnBW), die vergleichbare Untersuchungen am Geothermiekraftwerk Bruchsaal für den Oberrheingraben durchführen. Im Rahmen von Li+Fluids sollen die Unterschiede der technischen Umsetzung der Lithiumextraktion in Abhängigkeit von den spezifischen geologischen Bedingungen geklärt werden.



Repräsentative Bohrkern aus tiefen Bohrungen werden für die geochemische Modellierung der Gleichgewichtskonzentration an Lithium untersucht.



Verbundvorhaben: Li+Fluids – Nutzungspotentiale von hydrothermalen Fluiden zur Gewinnung von Lithium

Laufzeit: 01.09.2021 – 31.08.2024

Förderkennzeichen: 03EE4034A

Zuwendungsgeber: BMWi

Projekträger: Forschungszentrum Jülich GmbH

Förderprogramm: Energietechnologien (BMWi)

Projektkoordination:

Dr. André Stechern (Dipl.-Geow.)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
bei der BGR (Fachbereich B3.1
Nutzungspotentiale des
geologischen Untergrunds)



Kontakt: Andre.Stechern@bgr.de

Grafik: Susann Piesnack
Fotos: Titel > www.shutterstock.com@lp-studio, Rückseite > www.shutterstock.com@dotshock



Li+Fluids – Rohstoffstrategie zur Lithiumgewinnung aus hydrothermalen Fluiden

